

INHALT	
100 Jahre LANDI	34-37
Hombrechtikon	
40 Jahre Werkzeugbau	38
Halter AG	

Gestaltungsplan Schafschür	39
Veranstaltungskalender	40

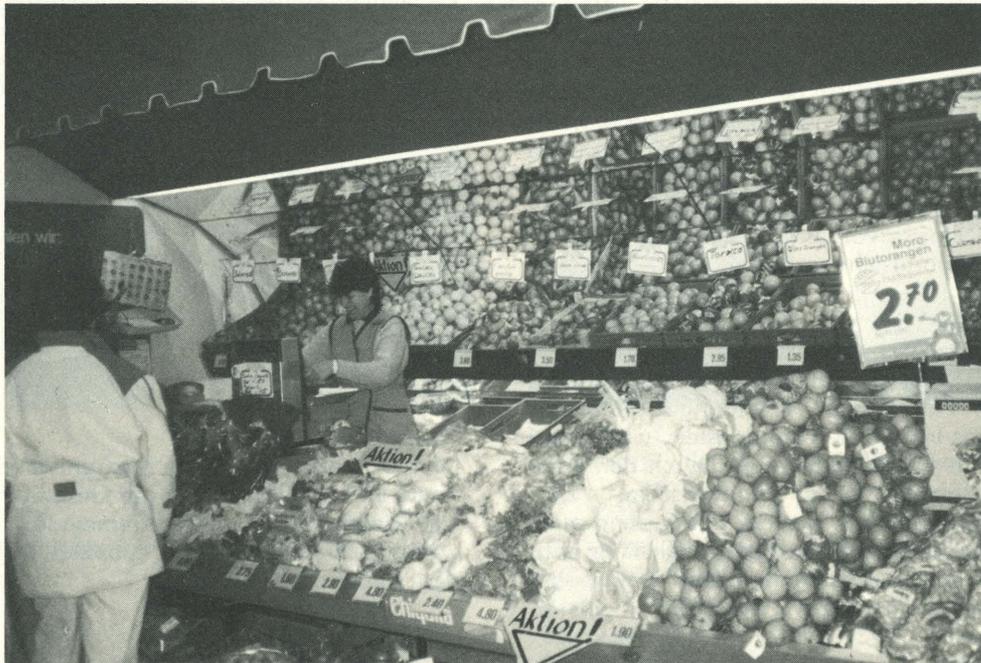
# Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon

Nr. 5

9. Jahrgang

27. Mai 1988



LANDI Hombrechtikon

Liebe Leser,

Die heutige Ährenpost-Nummer beinhaltet hauptsächlich zwei Themen: einerseits runde Geburtstage und Jubiläen von ortsansässigen Geschäften, zum andern den privaten Gestaltungsplan Schafschürwis in Feldbach. Beide Beiträge prägen und gestalten unser Dorf und unsere Gemeinde auf ihre Weise.

Mit einem Festwochenende für jung und alt wird der Landi Hombrechtikon anfangs Juni sein 100jähriges Bestehen feiern. Zuerst als reine Selbsthilfeorganisation der Hombrechtiker Bauern gegründet, ist im Laufe der Jahre ein Unternehmen entstanden, das weit über unsere Gemeinde hinaus Anerkennung findet. Mit all seinen Verkaufsläden und Depots im Dorf und in den Aussenwachten ist der Landi zu einem bedeutenden Dienstleistungsbetrieb geworden und für Produzenten und Konsumenten ein nicht mehr wegzudenkendes Unternehmen.

Ebenso erfreulich ist es, wenn private ortsansässige Firmen auf eine lange Geschäftstätigkeit zurückblicken können, wie dies bei Armin Halter an der Oetwilerstrasse der Fall ist. Wie er aus einem

Einmann-Betrieb eine weitherum bekannte Firma für Präzisionswerkzeuge aufgebaut hat, erfahren Sie in dieser Ährenpost.

Zum Gestaltungsplan Schafschürwis in Feldbach, wie er von der Bauherrschaft ebenfalls in dieser Nummer vorgestellt wird, können die Stimmbürger an der kommenden Gemeindeversammlung Stellung nehmen. Der Gemeinderat hat bei der Bauherrschaft seine Vorstellungen und Einflüsse zu diesem Gestaltungsplan geltend gemacht und ist überzeugt, eine Lösung gefunden zu haben, die weitgehend Bezug und Rücksicht auf das bestehende Ortsbild nimmt.

Ich meine, beides gehört zu einer Gemeinde - Bestehendes und Bewährtes erhalten und fördern, aber auch gegenüber Neuem nicht verschlossen sein.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, liebe Leser, einen schönen und angenehmen Sommer.

Max Baumann, Gemeindepräsident



Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Bestimmt haben Sie in unseren Läden, durch Werbung oder Lokalpresse erfahren, dass der Landwirtschaftliche Verein LANDI dieses Jahr sein hundertjähriges Bestehen feiern kann.

### Gründung

Im Jahre 1888 wurde in Hombrechtikon nicht zum ersten Mal ein Landwirtschaftlicher Verein gegründet. Aus alten Protokollen geht hervor, dass bereits 1830 und 1875 Versuche unternommen worden sind für ein gemeinsames Vorgehen, um günstige Futtermittel, Saatgut und Dünger zu beschaffen. Da aber weder Protokolle, Jahresrechnungen oder Mitgliederverzeichnisse vorhanden sind, wird das Jahr 1888 als Gründungsjahr gezählt.

### Geschäftliche Entwicklung

Gering ist noch der Umsatz des Vereins in den Anfangsjahren. Futtermittel, Kunstdünger, Kupfervitriol und Gips waren die Hauptposten, welche auf Bestellung hin vermittelt wurden. Durch den katastrophalen Notstand in der Landwirtschaft - Bargeld war Mangelware - war der Fortbestand auch diesmal gefährdet. «Die Vorstandstätigkeit sei sehr verdriesslich und undankbar»; diese Worte sind

dem Protokoll der ersten Generalversammlung des Jahres 1891 zu entnehmen.

Mit dem Bezug des ersten eigenen Gebäudes, einem Lagerschuppen mit Geleiseanschluss auf dem Areal der Uerikon-Bauma-Bahn auf der Breitlen (1908), konnte der Umsatz stark gesteigert werden. Ein wichtiges Gebiet, dem von Anfang an alle Aufmerksamkeit geschenkt wurde, war das landwirtschaftliche Bildungswesen. Es bewegte sich in beruflicher, wirtschaftlicher und anfänglich auch in politischer Richtung.

Im Jahre 1921 wurde die Errichtung einer eigenen Futtermahlanlage beschlossen. Die höheren Ansprüche ans Mahlgut führten 1927 zur Errichtung einer Schlagmühle. 1931 wurde auf der Breitlen mit dem Bau eines Betriebsgebäudes mit Wohnung, Konsumladen und Futtermagazin der Grundstein zum heutigen Hauptsitz gelegt.

Mit der Betriebseinstellung der UeBB auf den 1. Oktober 1948 ergaben sich auch für den LANDI neue Probleme. An einer sehr lebhaften Generalversammlung, wobei sich 14 Redner zum Wort meldeten, wurde die Anschaffung eines Lastwagens beschlossen. Der Handel mit Treibstoff und Heizöl wurde 1957 aufgenommen. Der LANDI betreibt im Bezirk Meilen die einzige Futtermühle. Seit der Modernisierung wird das bekannte UFA Futter hergestellt. Mit der Übernahme der Aktiengesellschaft FLORHOF, 1983, konnte sich der LANDI von seiner prekären Platznot befreien. Nach verschiedenen baulichen Veränderungen bilden heute diverse Läden, Büros, Autowaschanlage und Selbstbedienungs-Tankstelle das LANDI-ZENTRUM.

### Konsumwaren

Der 1931 aufgenommene Konsumwarenbereich ist heute im LANDI mit 60% am Gesamtumsatz beteiligt. Dieser wird in unserer Gemeinde vom Aussenwachtlädeli Schlatt bis zum grössten VOLG-Laden, dem Supermarkt, betrieben.



Erster Lagerschuppen und Mühle auf dem Areal der Uerikon-Bauma-Bahn (1934 abgebrannt)

## PRÄSIDENTEN



1913-1955  
Jean Dändliker



1955-1970  
Jakob Mettler



seit 1970  
Hermann Heller

## GESCHÄFTSFÜHRER



1919-1930  
Ernst Pfister



1930-1943  
Hans Ottinger



1943-1980  
Otto Herzog



seit 1980  
Alfred Aerne

### Sie haben sich für den LANDI besonders eingesetzt

Dass der LANDI in seiner hundertjährigen Geschichte erst den fünften Präsidenten im Amt hat, ist sicher Beweis dafür, dass das Umfeld und die Zusammenarbeit gut sind. Besonders die 42jährige Amtszeit von Jean Dändliker, Hintergehi, werden in nächster Zeit kaum überboten. Jean Dändliker hatte mit fünf verschiedenen Geschäftsführern zum Wohl des LANDI gearbeitet. Auch Rückschläge und schwierige Zeiten - man denke an die beiden Weltkriege - vermochten seine Weitsicht und seinen Einsatz nicht zu brechen.

Sein Nachfolger Jakob Mettler, Aegerten, amtierte von 1941 bis 1955 als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission, bis er anschliessend noch 15 Jahre das Ruder des Vereinsschiffes übernahm. Der jetzige Präsident Hermann Heller war seit 1959 ebenfalls Mitglied der RPK, bis er 1970 zum Präsidenten gewählt wurde.

Der Geschäftsführerverschleiss war in den ersten 30 Jahren doppelt so gross wie in den nachfolgenden 70 Jahren. 1919 übernahm Ernst Pfister, Breitacher, dieses Amt. Die Errichtung einer Futtermahlanlage und später einer Schlagmühle ermöglichten während seiner Tätigkeit eine Verdoppelung des Umsatzes. Auf Ende 1929 trat Ernst Pfister als Verwalter zurück und wurde Steuersekretär der politischen Gemeinde.

Hans Ottinger, Ghei, wurde sein Nachfolger. In seiner Zeit ist der Beitritt zum VOLG beschlossen wor-

den. Die Erstellung eines Betriebsgebäudes mit Wohnung, Konsumladen und Futtermagazin auf Breitlen ermöglichte 1931 den Einstieg ins Konsumwarengeschäft. Im Herbst 1942 verbreitete sich die Trauerbotschaft, dass unser Verwalter einem unheilbaren Leiden erlegen ist.

Dass im Jahre 1943 mit der Wahl von Otto Herzog das Verwalterproblem gleich für 37 Jahre gelöst wurde, war kaum vorauszusehen. Alle seine Verdienste an dieser Stelle aufzuführen, ist nicht möglich. Einige Hinweise aber seien gegeben: Er hat den Konsumwarenbereich und die Erneuerung der Verkaufsläden vorangetrieben, den Treibstoff- und Heizölhandel aufgenommen und die Entwicklung des Pferdealleinfutters HYPONA (gesetzlich geschützt) realisiert. Mit der Erreichung des Pensionsalters ist Otto Herzog im Jahre 1980 von Alfred Aerne abgelöst worden. Zu den Höhepunkten des jetzigen Geschäftsführers gehören bestimmt die Übernahme der Aktiengesellschaft FLORHOF und die Verwirklichung des LANDI-ZENTRUMS.

Aber auch von den übrigen Vorstandsmitgliedern stellten sich einige Männer mehrere Amtszeiten zur Verfügung. So Hans Menzi, Lützelsee, von 1954 bis 1980, davon die letzten Jahre als Aktuar. Walter Bachmann, auf Dorf, gehörte dem Vorstand während 25 Jahren an. Jakob Treichler, Neuhaus, und Hans-Heinrich Kunz, Lützelsee, amtierten während 22 Jahren im Vorstand; letzterer davon 18 Jahre als Aktuar. Die längste Amtsdauer als Aktuar erbrachte Emil Stocker, Lüeholz, der diesen Posten von 1934 bis 1954 versah.



Filiale Schlatt

Sein Fachwissen als Rechnungsrevisor stellte Edy Meier, Zelglistrasse, dem LANDI während 39 Jahren zur Verfügung. Von 1930 bis 1955 versah Jakob Walliker, Dändlikon, ebenfalls dieses Amt. Sein Nachfolger, Hans Hess, Gunten, stand ihm nicht nach und wirkte ebenfalls 25 Jahre als Revisor, anschliessend noch 5 Jahre als Vorstandsmitglied.

Von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stellte Werner Weber seinen totalen Einsatz über 43 Jahre dem LANDI zur Verfügung und war zuletzt Geschäftsführer-Stellvertreter. Leider musste Werner Weber aus gesundheitlichen Gründen letztes Jahr etwas verfrüht in den Ruhestand treten. Wir wünschen ihm noch viele glückliche Stunden.

Von den noch aktiven Angestellten ist Frau Trudi Rinaldi-Trachsler mit 31 Dienstjahren am längsten für den LANDI tätig. Anfänglich als Verkäuferin, später als Depothalterin, ist sie heute im administrativen Bereich verantwortlich. Sämtlichen ehemaligen und heutigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehört auch an dieser Stelle unser bester Dank. Wir sind uns bewusst, dass wir unsere Ziele nur gemeinsam erreichen können.

### Besondere Aktivitäten im Jubiläumsjahr

Nach gut schweizerischer Tradition lässt sich auch der LANDI im Jubiläumsjahr einiges einfallen. Der Startschuss erfolgte mit der Gulaschkanone, wovon über 500 Personen von den LANDI-Kochkünsten profitierten. Die Ostereier zu ehemaligen Preisen kamen bei den Kunden gut an. Den unwettergeschädigten Bauern im Puschlav wurde ein Lastwagen mit Heu geschenkt. Verschiedene weitere Überraschungen in unseren Läden und dem Getränkemarkt FLORHOF folgen. Der Höhepunkt soll das LANDI-Fest werden. Die Bevölkerung hat die Möglichkeit, an verschiedenen Abenden bekannte Künstler und Interpreten im Festzelt für 1500 Teilnehmer zu sehen (siehe Veranstaltungskalender). Es würde uns freuen, Sie an diesen Abenden begrüssen zu dürfen. Wir wünschen viel Vergnügen.

### Und die Zukunft?

Der LANDI ist heute eine gesunde und eigenständige Genossenschaft. Um diesen Stand halten zu können, sind Anpassungen im wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereich unumgänglich.

Mit der Gründung der Konsumwaren AG, unserer Dachorganisation VOLG, hofft man, ab nächstem Jahr unseren Kunden einige Vergünstigungen weitergeben zu können.

Im Agrarbereich vollzieht sich ein Wandel. Mit der Verbesserung unserer grössten Werte Luft, Wasser und Boden, wird der Verkauf von landwirtschaftlichen Hilfsstoffen rückläufig sein. Trotzdem bin ich der Meinung, dass der LANDI an Wichtigkeit zunehmen wird und als Partner und Vermittler zwischen Produzent und Konsument seine besondere Bedeutung hat.

Es wird weiterhin unser Bestreben sein, Sie geehrte Kundinnen und Kunden, auch in Zukunft zur vollen Zufriedenheit zu bedienen. Mit Ihrer Treue haben Sie uns gestärkt, die kommenden Probleme im Interesse aller zu lösen. Dafür danken wir Ihnen herzlich.

Für den LANDI Hombrechtikon  
Alfred Hottinger, Mitglied der Verwaltung

Neuhof-Metzg



## Steckbrief

Name:	LANDI Landwirtschaftlicher Verein
Adresse:	Rütistrasse 9, 8634 Hombrechtikon
Tochter:	Aktiengesellschaft FLORHOF
Mitglieder:	100, im Handelsregister eingetragen
Präsident:	Hermann Heller, Altersheimstrasse
Geschäftsführer:	Alfred Aerne, Heusserstrasse
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:	73
davon Teilzeitangestellte	30
Liegenschaften	10
VOLG Konsumwarenfilialen:	5
mit Metzgereiabteilungen:	2
Tiefgefrieranlage:	1
Total Verkaufsflächen:	1280 m <sup>2</sup>
Vermietete Wohnungen:	10
Mieter von Läden, Büros, Lager:	7
Gesamtumsatz 1987:	Fr. 18 000 000.—

### Jährlicher Umschlag der hauptsächlichsten Produkte:

Futtermittel (eigene Mühle):	2 100 Tonnen
Dünger:	640 Tonnen
Kohlen:	120 Tonnen
Heizöl:	7 500 000 Liter
Treibstoffe:	2 421 000 Liter
Lagervolumen für Treibstoffe:	180 000 Liter
Lagervolumen für Brennstoffe:	500 000 Liter (in Miete)

### Lagermöglichkeit von einheimischen Produkten:

Getreidesiloanlage:	750 Tonnen
Kartoffeln im eigenen Kühlraum:	70 Tonnen
Lagergemüse im eigenen Kühlraum:	30 Tonnen
Tafeläpfel im eigenen Kühlraum:	12 000 Harasse

### Produkteübernahmen von einheimischen Produzenten:

Mostobst:	1 000 Tonnen
Erdbeeren:	10 000 Schalen

### Fahrzeuge:

Tankwagen:	2
Lastenzug:	1
Losetransporter:	1
Transporter:	1
Total gefahrene Kilometer:	241 000 Kilometer pro Jahr

# 40 Jahre Werkzeugbau Halter AG

Rolf Butz

Am 3. Mai 1948 gründete Armin Halter - zusammen mit Edwin Zollinger - sein Unternehmen. Die damalige Werkstatt war in einem kleinen Raum in der Schleipfi, Feldbach, untergebracht. Nachdem sich E. Zollinger Ende 1950 aus dem Geschäft zurückgezogen hatte, konnte A. Halter 1951 das Wohnhaus mit Werkstattträümlichkeiten an der Oetwilerstrasse beziehen. Das neue Werkstattgebäude wurde 1980 eingeweiht. «Darüber war auch meine Frau froh, musste sie doch während 29 Jahren manchen Lärm in Kauf nehmen, da die Wohnung über der Werkstatt lag», meint Armin Halter. Seit 1974 arbeitet auch Sohn Erich im väterlichen Betrieb.

«Die Anfangszeit war besonders hart», erinnert sich der Firmeninhaber. Trotz aller Schwierigkeiten arbeiten heute 12 Angestellte und 4 Lehrlinge im Werkzeugbau und in der Stanzerei. Gerade dem beruflichen Nachwuchs wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Es verwundert deshalb nicht, dass die Lehrlinge immer äusserst gute Abschlussnoten aufweisen.

«Stets legte ich Wert auf die Schaffung sicherer Arbeitsplätze. Während der vierzig Jahre mussten infolge Arbeitsmangel weder Kurzarbeit eingeführt, noch Entlassungen erfolgen. Eine grosse Expansion war nicht mein Ziel, sondern ein überblickbarer Betrieb», sagt A. Halter. Offenbar war diese Überlegung richtig, und eine langjährige, qualifizierte Stammebelegschaft bildet den Rückhalt des Betriebes.

Bei einem Rundgang durch die Werkstätten stellte ich als Laie mit Erstaunen fest, welche komplizierte und anspruchsvolle Werkstücke hergestellt werden. Die Firma hat sich vor allem auf die Produktion von Stanzwerkzeugen, wie Komplet- und Folgeschnitte, spezialisiert und fabriziert auf Wunsch auch die entsprechenden Stanzteile für viele Industrieunternehmen.

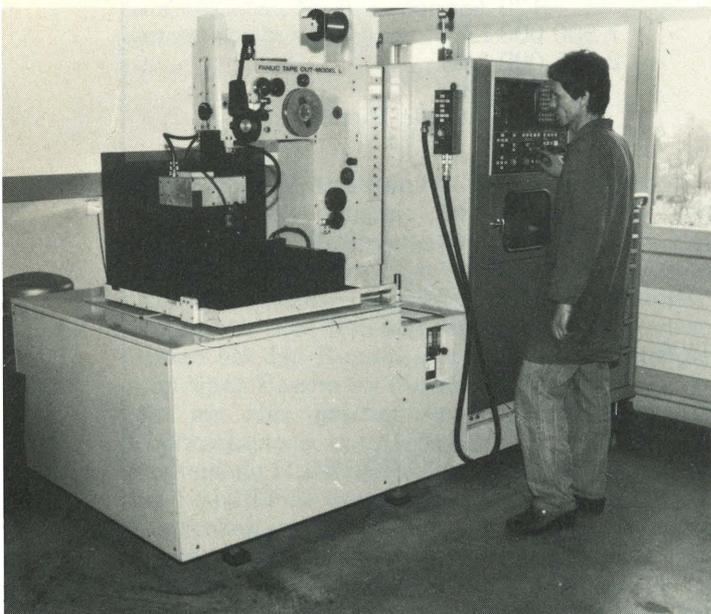
Die Stanzaufträge werden mittels 7 Excenterpressen von 8 bis 80 Tonnen Druckleistung und einer hydraulischen Hunderttonnenpresse erledigt.



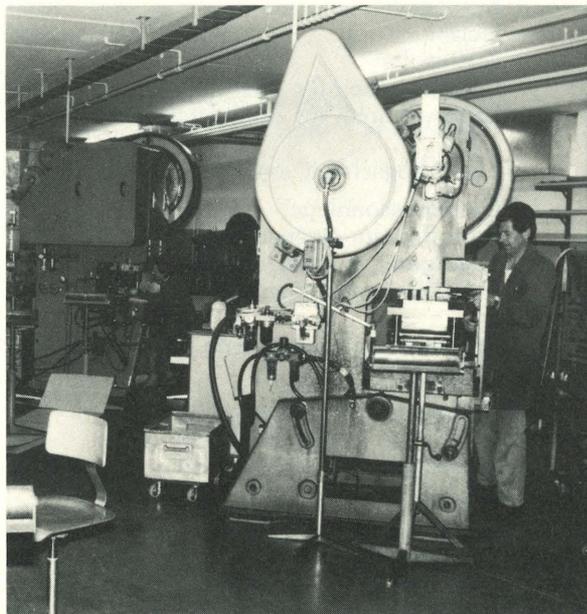
Aufgrund der weiterentwickelten Technik sind die Ansprüche an die Genauigkeit gestiegen. Vom Zehntelmillimeter über den Hundertstel kam man zu Toleranzen von Tausendstelmmillimetern. Es versteht sich, dass für solche Präzision ein moderner Maschinenpark mit Draht- und Senkerodiermaschinen, Koordinatenschleifmaschine und CNC-Lehrenbohrmaschine notwendig ist.

Ein grosser und breit gestreuter Kundenkreis in der ganzen Schweiz schätzt die Qualitätsarbeit und die Einhaltung der abgemachten Termine, was gegenwärtig das Hauptproblem bildet.

Trotz starker Belastung im eigenen Geschäft stellte A. Halter einen Teil seiner Schaffenskraft über Jahre hinweg auch in den Dienst der Öffentlichkeit. So war er von 1946 bis 1950 im Gemeinderat, anschliessend während vier Jahren in der Schulpflege. Ebenfalls für die Dauer von vier Jahren führte er von 1958 bis 1962 als Oberkommandant die Feuerwehr. 1962 folgte die Wahl in den Bezirksrat, dem Armin Halter bis 1981 angehörte.



Drahterodiermaschine



Stanzerei

# Privater Gestaltungsplan Schafschür, Feldbach

Überlegungen des planenden Architekten

## Ausgangslage und Auftrag

Die Festsetzung «Gestaltungsplan» im Zonenplan stellt für den Grundeigentümer eine Auflage dar, die es zu erfüllen gilt, bevor die Projektierung in Angriff genommen und später ein Baugesuch eingereicht werden kann.

Der Inhalt eines Gestaltungsplanes und die Anforderungen an dessen Ausgestaltung sind im Planungs- und Baugesetz geregelt.

Den Auftrag zur Lösung dieser Planungsaufgabe haben wir von der Grundeigentümerin, der Familienstiftung Heinrich Steinfels-Saurer, im Dezember 1985 erhalten. Auf dem Grundstück sollte die Voraussetzung für die Projektierung einer gemischten Wohnüberbauung mit Mehr- und Einfamilienhäusern geschaffen und daneben auch in kleinem Umfang die Ansiedlung von Gewerbe ermöglicht werden.

## Zielvorstellungen und Vorgehen

Ausgehend von den guten Voraussetzungen, wie Besonnung, Aussicht und der Nähe des Bahnhofes, haben wir der Planung folgende Ziele zugrunde gelegt:

- Abrücken vom Dorfkern von Feldbach, Bezug zum Bahnhof und Betonung der Bahnhofstrasse.
- Erscheinungsbild der Bauten bezüglich Geschosshöhe, Ausdehnung und Abständen, das einer Überbauung nach den Zonenvorschriften entspricht, selbstverständlich unter Einhaltung der Ausnützung.
- Gute Besonnung und Aussicht für alle Wohnungen und trotzdem Schutz vor den Immissionen der Seestrasse.
- Durchgrünte Umgebung mit Bereichen, die der ganzen Überbauung dienen.
- Autofreie interne Erschliessung und unterirdische Parkierung.

Die Planungsarbeit wurde in enger Zusammenarbeit mit den Gemeindebehörden durchgeführt. Dies gilt sowohl für den ersten Planungsschritt, das Vorprojekt, als auch für die Umsetzung in den vorliegenden Gestaltungsplan. So wurden auf Veranlassung der Gemeinde unter anderem die Einhaltung der Lärmschutzverordnung untersucht und der Standort für die zentrale Energieerzeugung festgelegt.

## Festsetzungen

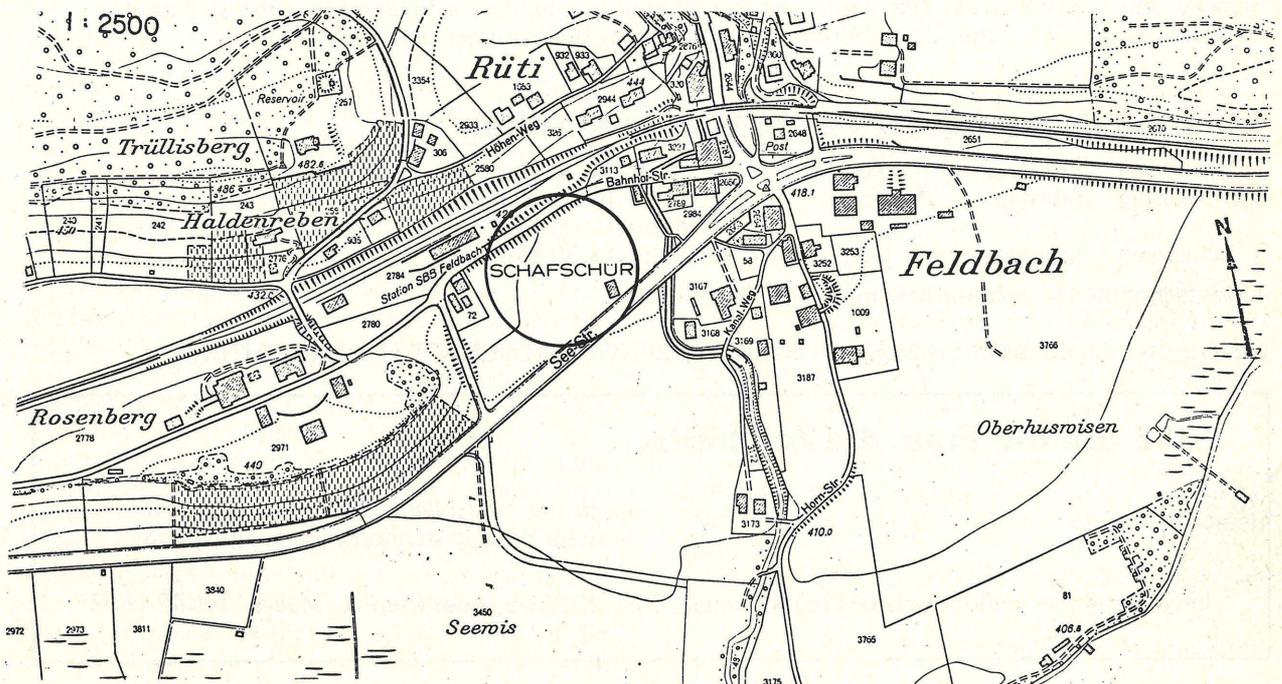
Entsprechend den Anforderungen an einen Gestaltungsplan sind in zwei Plänen und in Vorschriften die Anweisungen und Festsetzungen für eine spätere Projektierung verbindlich festgehalten.

In den Vorschriften stehen die einzuhaltenden Werte für die einzelnen Baugebiete, in denen die Bauten angeordnet werden müssen. Hier konnte auch für die ungewöhnliche Topographie entlang der Bahnhofstrasse (hohe und steile Böschung), aber auch für eine bessere Grundrissgestaltung der Dachgeschosse eine Lösung mit zusätzlichen Vollgeschossen gefunden werden, wobei gleichzeitig sichergestellt ist, dass die Bauten den Zonenvorschriften entsprechend nur zweigeschossig in Erscheinung treten werden. Hier ermöglicht der Gestaltungsplan eine bessere architektonische Lösung.

Wir sind uns bewusst, dass der Gestaltungsplan nur die Grundlage für die Projektierung und das anschließende Baubewilligungsverfahren darstellt, sind jedoch der Meinung, dass er die Voraussetzungen für eine gute Überbauung der Schafschür schafft.

Hans Gerber

Bühler Kuenzle Gerber Architekten, Zürich



# Veranstaltungskalender

Freitag, 10. Juni, 20.00 Uhr  
Festzelt

Samstag, 11. Juni, 20.00 Uhr  
Saal kath. Kirche

Sonntag, 12. Juni

Sonntag, 12. Juni, 11.00 Uhr, ref. Kirche

Sonntag, 12. Juni, 12.30 Uhr  
Festzelt bei Landi  
Türöffnung 11.30 Uhr

Sonntag, 12. Juni, 20.00 Uhr  
im Saal der kath. Kirche

Freitag, 17. Juni, 20.00 Uhr  
Festzelt

Samstag, 18. Juni, 20.00 Uhr  
Festzelt

Freitag, 24. Juni, 20.00 Uhr, ref. Kirche

Samstag, 25. Juni, 08.30 - 11.30 Uhr  
Breitlenstrasse

## Abfuhrwesen

Samstag, 4. Juni, 08.00 - 12.00 Uhr  
ganzes Gemeindegebiet

## Bedingungsschiessen 1988

Schiessstand Langacher

1. Bedingung	Samstag,	23. April	09.00 bis 12.00 Uhr
2. Bedingung	Sonntag,	1. Mai	09.00 bis 12.00 Uhr
3. Bedingung	Donnerstag,	19. Mai	17.30 bis 20.00 Uhr
4. Bedingung	Samstag,	11. Juni	09.00 bis 12.00 Uhr
5. Bedingung	Sonntag,	21. August	09.00 bis 12.00 Uhr
6. Bedingung	Samstag,	27. August	09.00 bis 12.00 Uhr

Schiess- und Dienstbüchlein mitbringen. Schalteröffnung 1/2 Stunde vor Schiessbeginn bis 1/2 Stunde vor Schiessende. Wir bitten die Schützen, auch die ersten Bedingungen zu besuchen.

## Eidg. Feldschiessen 1988 in Hombrechtikon

1. Schiesstag	Samstag,	7. Mai	09.00 bis 11.30 Uhr
2. Schiesstag	Samstag,	28. Mai	09.00 bis 11.30 Uhr 13.00 bis 15.00 Uhr
3. Schiesstag	Sonntag,	29. Mai	09.00 bis 11.30 Uhr

Jeder teilnehmende Schütze bekommt eine Gratis-Wurst.

Gut Schuss wünscht allen Schützen die SCHÜTZENGESELLSCHAFT HOMBRECHTIKON

### Sind Sie die Frau, die Zeit hätte...

uns in der Hauspflege oder beim Haushilfedienst für Betagte stundenweise auszuhelfen?

Interessentinnen melden sich bei Frau K. Stettler, Tel. 42 25 69, oder Frau A. Müller, Tel. 42 15 21.